

Guidelines für das Mentoring-Programm

Leitvision

Wir fördern den Austausch zwischen den Menschen sowie die Entwicklung junger Unternehmer und Führungskräfte. Das ist das große Ziel der WirtschaftsJunioren Hochrhein. Jetzt veredeln wir die Mitgliedschaft durch ein Mentoring Programm.

„Suchst Du eine Person, die Dir mit interessanten Denkansätzen und Tipps als Leitfigur und Vorbild dient? Einen Turbo für Deine persönliche Entwicklung? Einen Partner, der schon da ist, wo du hin willst und dir bei deinem Werdegang und deiner persönlichen Entwicklung mit seinem Erfahrungsschatz zur Seite steht?“

Dann profitierst du von der Mitgliedschaft, die ein Mentoring Programm ermöglicht!“

Leitplanken / Spielregeln/ Rollenselbstverständnis

Bei den WirtschaftsJunioren pflegen wir weltweit das unkomplizierte Du, auch bei uns am Hochrhein. Bitte zwischen Mentor*in und Mentee zu Beginn klären, wie ihr das handhaben wollt.

Die zeitliche Dauer der Teilnahme am Mentoring wird zwischen Mentor und Mentee selbstständig abgestimmt.

Das Selbstverständnis des Mentors beruht auf Zeit, Zugang, Glaubwürdigkeit und Vertrauen sowie Verschwiegenheit, Diskretion und Verlässlichkeit.

Der Mentee kann eine offene und klare, aber auch konstruktive und ehrliche Kommunikation erwarten.

Der Mentor schafft ein „schützendes Umfeld“ in dem Stärken und Schwächen sowie die Herausforderungen unter hohem Vertrauen kommuniziert werden können.

Der Mentee und seine Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Der Mentor profitiert von seiner Bereitschaft neue Perspektiven kennen zu lernen und erzielt so einen Mehrwert dieser Partnerschaft.

Das Selbstverständnis des Mentee beruht auf Annahme von Feedback und Hilfestellung, sowie der Bereitschaft seine Fähigkeiten wie Reflektion und Selbsteinschätzung entwickeln zu lassen. Ein Mentee akzeptiert Grenzen der Partnerschaft, die auf Unterstützung der persönlichen Entwicklung und nicht auf Erbringung von Beratungsleistung basiert.

Mentor und Mentee bringen hohes Einfühlungsvermögen mit, um damit eine dynamische und auf Verständnis beruhende Beziehung entstehen zu lassen.

Do's and Don'ts für die Teilnehmer des Mentoring Projekts

Beurteilungsvermögen schärfen

statt selbst zu urteilen

Fähigkeit zur eigenständigen Einschätzung entwickeln

statt überwiegend selbst zu urteilen

Objektive Betrachtung und Entscheidungsfähigkeit fördern

statt Entscheidungen vorzugeben

Entwicklung eigener Lösungen unterstützen

statt selbst Lösungen vorzugeben

Anleitende Fragen stellen

statt Handlungsanweisungen geben

Zuspruch und Beistand

Hilfe zur Selbsthilfe

Erfahrungen und nützliche Informationen weitergeben

und auch annehmen (Mentor und Mentee)

ermutigen und herausfordern

vermitteln und vernetzen

Erfahrungsschatz teilen

zur eigenen Identifikation verhelfen

Unbeschriebene Regeln vermitteln

und so die Entwicklung unterstützen

Freiräume für persönliche Entwicklung des Mentees schaffen

statt einen Klon von sich selbst

Zielfokussierung und den Blick aufs Wesentliche schärfen

statt Beratungsleistungen für Umsatzsteigerung, Expansionen oder Rechtsfragen zu erbringen.